



„Fujitsu-Geräte laufen extrem stabil und sind langlebig“ (Roger Scharf)



Hier führt ein Monteur die Wartung an einer VRF-Außeneinheit auf dem Firmengelände von F+S Kälte und Klimatechnik durch.

1995 war es soweit: Nach seiner Ausbildung zum Kälteanlagenbaumeister und mehreren Jahren in der Industrie machte sich Roger Scharf mit einem Kälte-Klima-Fachbetrieb selbstständig. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Ralf Frisch gründete er das Unternehmen F+S Kälte- & Klimatechnik im oberbayerischen Gernlinden bei Fürstenfeldbruck. Roger Scharf erinnert sich: „Wir starteten zu zweit und mit einem Jahresumsatz von 10.000 €. Zu dieser Zeit lernten wir auch einen sehr aktiven neuen Vertriebsmitarbeiter von Fujitsu kennen – Wolfgang Mayrhofer. Er stellte sich und die Raumklimageräte von Fujitsu vor, und seitdem sind wir Geschäftspartner geblieben. Er vermittelte uns einen wertvollen Kontakt zu einem großen Kunden. Jetzt, 2019, haben wir insgesamt 44 Mitarbeiter und erzielen einen jährlichen Umsatz von ca. fünf Mio. €“. F+S entwickelt Kälte- und Klimatisierungslösungen nicht nur für Privatkunden, sondern auch für Industrie- und Gewerbekunden. Sie setzt bei allen Aufträgen auf vollen Service von der Beratung über die Ausführung und Installation bis hin zur Wartung. „Die Fujitsu-Geräte laufen extrem stabil und sind langlebig“, sagt Roger Scharf. „Seit Mitte der 90er Jahre hat ein Privatkunde ein Fujitsu-Raumklimagerät zuhause, ohne Beanstandungen und ohne Reparaturen.“ An diesem Beispiel zeigt sich die Qualität und die Langlebigkeit der Fujitsu-Geräte.

Editorial

Als ich als junger Mann in Roger Scharfs Büro stand (siehe Artikel links), hätte ich nie gedacht, dass er und ich 30 Jahre später noch immer über Fujitsu zusammen arbeiten. Und immer fair und partnerschaftlich. Ich kann von Herzen sagen, dass die meisten der Fujitsu-Geschäftsbeziehungen langjährig sind. Auf dem gemeinsamen Weg mit unseren Kunden und Fujitsu haben wir viel erreicht, wollen und werden uns immer weiter verbessern. Dass wir auf diesem Weg richtig sind, zeigt das Wachstum beider Partner seit dem Beginn der Zusammenarbeit. Natürlich haben sich die Fujitsu-Raumklimageräte in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert: Neben den technischen Weiterentwicklungen der Raumklimageräte zum Kältemittel R32 hat sich auch die Optik der Geräte stark verändert. Wenn ich daran denke, dass es vor 30 Jahren noch Geräte in Holzoptik gab! Über der Zusammenarbeit zwischen Fujitsu und Swegon Germany, dem exklusiven Vertriebspartner, steht unser gemeinsames Qualitätsversprechen – ein optimales Raumklima durch sichere, zuverlässige und stilvolle Klimageräte zu schaffen. Zusammen mit Ihnen!

Ihr Wolfgang Mayrhofer,
Business Unit Manager Airconditioning

Beim ADAC ist jetzt alles o.k.



In der hessischen Gemeinde Gründau befindet sich das Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main. Es wurde 2004 als eines der damals größten seiner Art in Europa eröffnet. Fahranfänger, Gelegenheits- oder Vielfahrer lernen dort, wie sie auch in kritischen Situationen die Kontrolle über ihre Fahrzeuge behalten. Moderne, computergesteuerte Simulationstechnik unterstützt die Trainingsangebote zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Das Fahrsicherheitszentrum ist 90.000 m² groß. Es besteht aus dem weitläufigen Trainingsgelände und einem multifunktionalen 1.670 m² großen Event- und Konferenzzentrum, in dem sich auch die Büros der Mitarbeiter befinden. Der Eingang zu diesem Gebäude ist das 250 m² große und befahrbare Atrium. Dort finden die zahlreichen ADAC-Schulungen, Firmenveranstaltungen, Pressekonferenzen und Fahrzeugvorstellungen statt.

In dem sehr heißen Sommer 2018 stieg das Thermometer im voll verglasten Atrium und den angrenzenden Räumen weit über 35 °C. Es gab bis dahin keine mechanische Kühlung. Weil unter diesen Umständen kein konzentriertes Arbeiten mehr möglich war, traf der Betreiber eine Entscheidung: Ein Klimasystem musste nachgerüstet werden – für den TGA-Planer eine echte Herausforderung. Denn ein Gebrauchsmusterschutz auf das Gebäude erlaubt sowohl an der Fassade als auch im Innenraum keine gravierenden architektonischen Änderungen. Hinzu kam, dass der Einbau im laufenden Betrieb erfolgen musste. Nur während einer kurzen zweiwöchigen Betriebspause war es dem Anlagenbauer, der Wegner Klima- und Wärmepumpentechnik GmbH, Offenbach mög-

lich, die umfangreichen Arbeiten auszuführen.

Die technische Konzeption lieferte die Albert Ingenieurgesellschaft Gebäudetechnik mbH, Mömbris, unter anderem mit einer raffinierten Idee für das Atrium. An den Deckenbindern der drei Geschossebenen wurden pulverbeschichtete Düsenrohre in Kombination



An den Deckenbindern wurden pulverbeschichtete Düsenrohre in Kombination mit Wickelfalzrohren als Luftleitungssystem installiert.

mit Wickelfalzrohren als Luftleitungen installiert. Das erscheint dem Betrachter so harmonisch, als wären die Rohre schon immer Teil des farbgleichen Stahlträgerskeletts gewesen. Zwei optisch sehr unauffällig installierte Fujitsu-Zwischendeckengeräte vom Typ ARXC-60GATH (jeweils 18 kW Kälteleistung) erzeugen die

kalte Umluft, die durch das Luftleitungssystem strömt, bei den Düsenrohren langsam nach unten fällt und für angenehme Temperaturen sorgt. Den geforderten Frischluftanteil übernimmt das seit 2004 vorhandene RLT-Zentralgerät. Dieses wurde außerdem mit zwei Kühlregistern und passenden Fujitsu INV-DX-Sets nachgerüstet. Seitdem braucht im Atrium niemand mehr zu schwitzen, auch nicht in den Büros, Veranstaltungs- und Funktionsräumen, wie der Küche oder der Essensausgabe. Hier sorgen drei reversible Außengeräte mit einer Gesamtkälteleistung von 96 kW, 20 Deckenkassetten und neun Wandgeräte für ganzjährig angenehme Temperaturen.



Für das Auge fast nicht wahrnehmbar sind die Fujitsu-Zwischendeckengeräte, die gekühlte Umluft in das neue Luftleitungssystem einbringen.

Zwischen Tenno, Tee und Technik

Wie sich in Japan Traditionen mit der Moderne verbinden

Die Einführung oder Abdankung eines Kaisers (Tenno) ist von vielen Ritualen begleitet und kann Monate dauern. Das mag westlichen Betrachtern altmodisch erscheinen. Dabei veranschaulicht dieser Prozess nur die Wurzeln einer Nation, die auch sehr modern sein kann.

Dass im Land der aufgehenden Sonne ganz eigene Regeln und Gepflogenheiten im Geschäftsleben gelten, haben viele Japan-Besucher schon bemerkt. Japaner respektieren das Alter, die Traditionen und die Natur viel mehr, als wir dies in Europa gewohnt sind. Allerdings sind Japaner gegenüber westlichen Gästen sehr nachsichtig, sollten diese nicht alle Gebräuche kennen und dementsprechend handeln. Haben Sie schon einmal gesehen, wie man mit japanischen Geschäftspartnern Visitenkarten austauscht? Selbst bei diesem vermeintlich simplen Akt sollte man immer bedenken, die Karte des Gegenübers mit beiden Händen zu halten, ausgiebig zu studieren und vor allem nicht direkt in die Tasche zu stecken – dies würde als Unsitte gelten.

Als typisch japanische Tugenden gelten Fleiß, Pflichterfüllung, Zuverlässigkeit und Loyalität. Dementsprechend sind Geschäftsbe-

ziehungen mit japanischen Unternehmen langjährig, vertrauensvoll und zuverlässig. Dazu gehört auch Gegenseitigkeit: Japanische Unternehmen sind immer bereit, Anregungen von anderen aufzunehmen. Um beispielsweise den deutschen Markt besser bedienen zu können, hat Fujitsu vor ein paar Jahren eine Niederlassung in Düsseldorf gegründet. Seitdem kann Swegon Germany technische und andere Kundenwünsche über die Mitarbeiter in Düsseldorf direkt nach Japan weitergeben. Diese kurzen Wege fördern den gegenseitigen Austausch und führen zu Verbesserungen in der Technik und im Vertrieb.

Japaner haben dieses Streben nach Effizienz und Perfektion entwickelt, weil es dem Inselstaat schon immer an natürlichen Ressourcen gemangelt hat, meinen Forscher. Wer wenig hat, muss lernen damit zu haushalten. Vor diesem Hintergrund erscheinen

japanische Traditionen wie Bonsai (Miniaturlandkunst) auf einmal ganz logisch.

Ganz sicher ist die Neigung zu hoher technischer Qualität auch etwas, das uns Deutsche mit Japanern verbindet. Überhaupt scheint der kulturelle Austausch nicht schwer zu sein. Hierzulande gibt es über 50 deutsch-japanische Gesellschaften. Insgesamt leben über 30.000 Japaner in Deutschland und in Düsseldorf findet sich die größte japanische Gemeinde mit rund 6.500 Menschen aus dem Land zwischen Hokkaido und Okinawa.

Allein aufgrund der zahlreichen japanischen Unternehmen, die in Deutschland aktiv sind, springt ein Funke der japanischen Traditionen nach Deutschland über. Und dieser Funke erreicht auch das bayrische Garching bei München, wie die gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen Fujitsu und Swegon Germany seit 30 Jahren zeigt.





R32 DX-Steuerung für alle Lüftungsgeräte

Mit der neuen INV-DX eco von Swegon lassen sich jetzt auch R32 Fujitsu-Klimaaußeneinheiten perfekt mit Lüftungsanlagen verbinden. Mit nur einem Kabel zwischen der DX-Steuerung und der Lüftungsanlage wird die Verbindung geschaffen. Der große Vorteil: So kann die Zuluft nach Wunsch gekühlt oder geheizt werden. Der in der Steuerung eingesetzte Mikroprozessor passt die Verdichterdrehzahl bedarfsgerecht an und erzeugt immer nur so viel Leistung, wie zur Luftkonditionierung erforderlich ist. Die neue Swegon DX-Serie wurde speziell für R32-Geräte von Fujitsu entwickelt. Aus dieser Baureihe stehen Wärmepumpenmodelle mit Kühlleistungen von 2 bis 14 kW und einer Heizleistung von 2,5 bis 16 kW zur Verfügung. Die DX-Steuerung lässt sich mit Lüftungsgeräten aller Marken kombinieren – für Swegon-Lüftungsgeräte sind die Settings sogar schon voreingestellt.



Einfach clever, einfach schick: Der VRF Komfort-Controller

Die schicke Oberfläche, eine intuitive Bedienung und eine komfortable Fernüberwachung – damit überzeugt der neue VRF-Komfort Controller von Fujitsu. Bis zu 100 VRF-Inneneinheiten lassen sich damit

steuern. Auf dem sieben Zoll großen Farbdisplay lassen sich alle Funktionen einfach bedienen. Neben den Soll-Temperaturen werden sogar die Ist-Werte angezeigt. Darüber hinaus stellt der Controller klare Beschreibungen von Fehlermeldungen in deutscher Sprache bereit. Sollte es zu einer Störung oder Temperaturabweichungen kommen, wird die entsprechende Fehlermeldung per E-Mail verschickt und ist somit auch mobil abrufbar.



„Erlkönig“ gesichtet: Die superflache Smart-Design-Fernbedienung

Bereits vor der offiziellen Markteinführung in Deutschland konnte sich das Swegon-Team die stylische Fernbedienung für VRF-, Single- und Multisplit-Raumklimageräte ansehen. „Wir sind begeistert“, tönt es aus Garching. Mit 86 x 86 mm passt die Smart Design-Fernbedienung perfekt in die Linie von Lichtschaltern und kann mit einer Standard-Unterputzdose montiert werden. Das intuitive Display zeigt sämtliche wichtige Parameter wie Temperatur, Lüftungsstufe und die Funktion der angeschlossenen Inneneinheit oder des VRF-Geräts an. Die großen Zahlen sind auch aus größerer Entfernung perfekt ablesbar. Ab Frühjahr 2020 soll die Fernbedienung erhältlich sein.

Kontakt

Swegon Germany GmbH
Carl-von-Linde-Straße 25
85748 Garching

Fon: 089 326 70-0
E-Mail: info@swegon.de

Internet: www.swegon.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Swegon Germany GmbH
Carl-von-Linde-Straße 25
85748 Garching

Ansprechpartner

Wolfgang Mayrhofer
Direkt: 089 32670 180

Bildnachweis

F+S Kälte und Klimatechnik (S. 1)
2C (S. 2)
tawatchai1990/stock.adobe.com (S. 3)
Fujitsu (S. 4)